

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 03.09.2020

Sitzung am: 27.08.2020

Beginn: 18:33 Uhr

Ende: 20:12 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 14.07.2020 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung
- TOP 7. Vorschau Haushaltsplanung 2021
- TOP 8. Stellungnahme zum Bericht der überörtlichen Prüfung
- TOP 9. Führung des kommunalen Wohnungsbestandes
- TOP 10. Anfragen und Anregungen
- TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

##### TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Herr Sachse eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung.

##### TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

##### TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

##### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:35 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Anwesende haben keine Fragen.

##### TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 6. Sitzung vom 14.07.2020 (öffentlicher Teil)

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

Es findet eine Niederschriftskontrolle statt.

**Zu TOP 8:** „Herr Borries kann die aufgeführten Zahlen nicht nachvollziehen – die Servicestation wäre demnach überfinanziert. Herr Sachse bittet um Kontrolle und Korrektur zur nächsten Sitzung.“ Herr Weiß hat eine Seite zur Präsentation hinzugefügt. Diese wird dem Protokoll als Anhang zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 8:** Herr Wanzek fragt den anwesenden Bauamtsleiter nach der unbesetzten Stelle. Herr Weiß antwortet, dass diese noch nicht wieder ausgeschrieben wurde, da die Verwaltungsstruktur geändert werden soll.

**Zu TOP 8:** Herr Sachse fragt nach dem Flächenkataster: Herr Weiß würde jedem Ortsbürgermeister, der es benötigt, die Liste der zu bearbeitenden Flächen in seinem Ortsteil zur Verfügung stellen. Digitalisiert ist dies nicht.

**Zu TOP 8:** Herr Sachse fragt, ob man den Vorschlag von Frau Schaaf aufgenommen hat und sich mit Horburg in Verbindung gesetzt hat. Herr Weiß verneint.

Eine Anfrage von Frau Schaaf bezog sich auf die Höhe der Verjährungsfrist bei Straßenausbaubeiträgen. Diese beträgt 4 Jahre nach Jahresende.

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

#### TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung

Frau Arndt führt aus:

##### Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge/ Einzahlungen

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 25.08.2020

	Ansatz des Haushalts- jahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnis- rechnung 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des An- satzes 2020 zu ...
Steuern und ähnliche Abgaben Gewerbesteuern zusätzlich 500 T€ bescheidet	18.831.500 €	13.001.200 €	10.918.600 €	69,04 %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.114.400 €	4.034.600 €	3.077.600€	98,06 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Vorrangig eingenommen über Kita-Beiträge, Einwohnermelde- amt, Ordnungsamt	924.200 €	747.400 €	516.400 €	80,87 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.106.900 €	687.300 €	450.900 €	62,09 %

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

Sonstige ordentliche Erträge Auflösung von Sonderposten erfolgt zum Jahresende, deshalb noch „viel Luft nach oben“	1.354.300 €	323.600 €	178.400 €	23,90 %
Finanzerträge durch Generierung von Erträgen konnte Defizit allmählich ausgeglichen werden	445.200 €	- 6.800 €	- 11.000 €	- 1,53 %
<b>Summe</b>	<b>26.776.500 €</b>	<b>18787.300 €</b>	<b>15.130.900 €</b>	<b>70,16 %</b>

#### Investitions- und Finanzierungstätigkeit Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 25.08.2020

	Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des Ansatzes 2020 zu ...
<b><u>Investitionstätigkeit</u></b>			
Einzahlungen Investpauschale + kommunaler Investimpuls sind komplett dargestellt, IKT wurde diese Woche unterschrieben, Straßenausbaubeiträge wurden bescheidet	1.281.100 €	737.200 €	57,54 %
Auszahlungen <i>HH-Reste aus 2019</i>	2.980.900 € (3.133.200 €)	1.489.200 €	49,965 % (24,36 %)
<b>Saldo</b>	<b>- 1.699.800 €</b>	<b>- 752.000 €</b>	
<b><u>Finanzierungstätigkeit</u></b>			
• Aufnahme von Krediten	0 €	0 €	
• Tilgung von Krediten	28.600 €	15.900 €	55,59 %
<b>Saldo</b>	<b>-28.600 €</b>	<b>- 15.900 €</b>	

#### Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen/ Auszahlungen Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 25.08.2020

	Ansatz des Haushaltsjahres 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2020	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2020	Erfüllung des Ansatzes 2020 zu ...
Personalauszahlungen	10.551.500 €	5.929.900 €	5.255.700 €	56,20 %
Sach- und Dienstleistungen hoher Anstieg der Bewirtschaftung	3.315.900 €	1.830.600 €	1.518.800 €	55,21 %



## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

tungskosten ⇔ 1,11 Mio. € bis  
jetzt ausgegeben

Transferauszahlungen	9.362.700 €	8.497.800 €	5.849.700 €	90,76 %
Sonstige Auszahlungen z.B. Aufwandsentschädigungen, Geschäftsaufwendungen	1.354.800 €	661.600 €	648.900 €	48,83 %
Zinsen und ähnliche Aus- zahlungen				
Große Menge an Steuerrückzah- lungen (40 T€ + Zinsen für den langen Zeitraum = doppelte Höhe)	106.700 €	417.100 €	417.500 €	391,28 %
Abschreibungen	2.178.200 €	5.700 €	-	0,26 %
<b>Summe</b>	<b>26.869.800 €</b>	<b>17.343.000 €</b>	<b>13.690.600 €</b>	<b>64,54 %</b>

Herr Wanzek erkundigt sich nach dem Ausgleich für coronabedingte Gewerbesteuerausfälle.  
Frau Arndt berichtet, dass das Land plant, pauschale Zahlungen an die Kreisfreien Städte und Kommunen in Sachsen-Anhalt in Höhe von 162 Millionen Euro zu leisten. Der pauschale Ausgleichsbetrag ergibt sich aus der Differenz zwischen dem regionalisierten Schätzergebnis zum Gewerbesteueraufkommen nach der Steuerschätzung vom Oktober 2019 und dem regionalisierten Schätzergebnis zum Gewerbesteueraufkommen nach der Steuerschätzung vom Mai 2020. Für Sachsen-Anhalt werden die ersten drei Quartale betrachtet und die aktuellen Gewerbesteuereinnahmen in 2020 mit dem Durchschnitt der Einnahmen der letzten drei Jahre (2017 bis 2019) betrachtet. Die Auszahlung soll noch in diesem Jahr (4. Quartal) erfolgen. Noch gibt es keine verbindliche Grundlage, dieses im HH darzustellen.

Herr Borries fragt, ob die Kämmerei eine Prognose abgeben kann, wie das voraussichtliche Jahresergebnis sein wird und ob sie in der Liste der HH-Realisierung eine diesbezügliche Spalte hinzufügen kann.

Frau Arndt berichtet, dass das vorhandene Programm zwar bestimmte Prognosen zulässt. Es besteht auch die Möglichkeit, wiederkehrende Ausgaben darzustellen. Eine Prognose in die Liste zu integrieren wird schwer.

Frau Schaaf stellt fest, dass der HH-Ansatz für Personalausgaben erst eine Erfüllung von 56,20 % ausweist, obwohl bereits 8 Monate des Jahres um sind.

Frau Lemke antwortet, dass im November und Dezember noch Sonderzahlungen erfolgen werden. Coronabedingt wurden die Stunden der Erzieher heruntergefahren – das war nicht geplant. Es kann durchaus sein, dass sich die Stunden auf die Ausschöpfung der Mittel auswirken werden.

Frau Schaaf stellt fest, dass im Oktober ein Nachtrags-HH beschlossen werden soll.

Frau Arndt entgegnet, dass selbst mit einem Nachtrags-HH kein ausgeglichener HH erzielt werden kann. Es können nur Korrekturen und Anpassungen vorgenommen werden.

Frau Schaaf stellt fest, dass die Arbeit als Gemeinderat u.a. daran gemessen wird, dass etwas in der Gemeinde passiert. Das muss wahrnehmbar für den Bürger sein. Deshalb befremdet sie die Zahl 24 % bei Investitionen.

Frau Arndt erläutert, dass bei Investitionen auch ein Feuerwehrfahrzeug für 400 T€ sowie alles „Bewegliche“ (zusammengefasst unter „Sammelposten“) enthalten ist. Von den 6 Mio. € Investitionen können dafür rund 1 Mio. € abgezogen werden.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

Herr Weiß ergänzt, dass noch die Feuerwehr in Ermlitz zu machen ist. Die Entschlammung des Brauhausteiches in Schkopau sowie der Abriss der Kohlenbrücke in Wallendorf können noch nicht umgesetzt werden. Es fehlen Genehmigungen anderer Behörden. Wenn manche Genehmigungen schon da wären, hätte vieles schon angefangen werden können.

Frau Blechschmidt möchte wissen, ob die Bescheidung der Straßenausbaubeiträge abgeschlossen ist? Wie ist der Stand Kohlenbrücke Wallendorf?

Herr Weiß äußert zur Kohlenbrücke, dass die Kosten im Haushalt nicht ausreichen. Für den Nachtrags-HH wurde das angegeben. In dessen Diskussion muss entschieden werden, ob die Brücke dauerhaft abgesperrt wird oder der Natur überlassen wird. Die Auflagen vom Landkreis sind so hoch, der Abriss würde 250 T€ kosten.

Straßenausbaubeiträge für Wallendorf sind noch nicht erhoben. Zur Zeit gibt es massive Widersprüche für die Erschließung der Straßen in Ermlitz. Die Widersprüche sind bis zu 24 Seiten lang, von Anwälten erstellt und deren Bearbeitung nehmen einen erheblichen Zeitaufwand in Anspruch. Das Bauamt hat sich ebenfalls anwaltlichen Beistand geholt. Die Erstellung der Straßenausbaubeiträge für die Kohlenstraße in Wallendorf ist abgeschlossen.

#### TOP 7. Vorschau Haushaltsplanung 2021

Frau Arndt führt aus:

- Der Haushalt wird mit einem Fehlbetrag von 3.784.500 Euro abschließen. Die Gemeinde hat die Mindererträge an Gewerbesteuern angepasst. Laut Wirtschaftsexperten des Städte- und Gemeindebundes sollte in 3 Jahren die Krise überwunden sein. Für das Jahresergebnis 2024 rechnet man mit einem Plus von 1.741.900 €. Sollte die Gemeinde nochmals in eine solche Lage kommen, sind die Ressourcen aufgebraucht.
- Die Gemeinde Schkopau hat einen hohen Lebensstandard, viele kostenfreie Angebote. In dem Umfang kann das die Gemeinde auf Dauer nicht durchhalten. Es muss entweder der qualitative Standard heruntergefahren werden oder nach Kostenbeteiligungen gesucht werden.
- Freiwillige Leistungen wie OBM-Mittel sind nicht Teil in der neuen Haushaltsplanung. Es erfolgt eine Auflistung nach Priorität bzw. es ist ein Antrag auf überplanmäßige Ausgabe zu stellen. Es sollte aber vorher geklärt sein, dass evtl. OBM-Mittel – Höhe je nach finanz. Lage – gezahlt werden.
- Herr Wanzek stellt fest, dass Vereine ihre Anträge auf Förderung jährlich bis 31.10. für das kommende Jahr zu stellen haben. Dann sollte die entsprechende Satzung dahingehend geändert werden, dass die Vereine nächstes Jahr schnell noch Anträge stellen können.
- Herr Wanzek fragt, warum der Bereich Feuerwehr keine Investitionen enthält. Herr Schneider lässt dies jetzt erst einpflegen, die Wunschzettel der Ortswehren mussten erst eingegrenzt werden.
- Herr Borries möchte zum wiederholten Male wissen, wann der erste Jahresabschluss fertig sein wird und ob sicher ist, dass das Geld noch da ist. Frau Arndt äußert, dass die Rücklage im Vorbericht ausgewiesen wurde. Die Planwerte für Abschreibungen und Sonderposten wurden dazu gerechnet. Das neue Programm hat leider die Abschreibungen nicht raus- sondern immer noch dazugerechnet. Plan ist es, Ende des Jahres den ersten Jahresabschluss vorlegen zu können.
- Herr Rattunde fragt noch einmal zum besseren Verständnis, ob strukturelle Ausgabenkürzungen im Folgejahr gleich strukturelle Einnahmekürzungen sind? Antwort Frau Arndt: Ja. Herr Rattunde meint weiter, wenn das eine Aufgabe sein soll, dann muss die Kämmerei dem Ausschuss auch ein Volumen anbieten, über das nachzudenken gilt. Es wird über Zuschüsse von manchmal nur wenigen tausend Euro gesprochen – das sind keine strukturellen Zahlen. Nach außen hin bringt das großes Unbehagen. Kleine Zahlen „werden weggemacht“, aber am eigentlichen Problem wird nichts gelöst. Wenn man 500 T€ streicht, ist das eine Zahl, über die

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

der Gemeinderat nachdenken muss. Dann kann man auch darüber reden, ob man das über Kürzungen und Einnahmeerhöhungen macht. Für die Gemeinderäte muss es so aufbereitet sein, dass es schlüssig ist und der Gemeinde auch strukturell wirklich hilft. Solche Diskussionen müssen jetzt vorbereitet werden. Dazu muss die Verwaltung Vorschläge unterbreiten.

Frau Schaaf äußert, dass der Gemeinderat ein schlechtes Signal an die Öffentlichkeit gibt, wenn die OBM-Mittel gekürzt werden.

Herr Wanzek meint, dass es schwer ist zu vermitteln, ein zweites Jahr in Folge bei OBM-Mitteln und Fördermitteln für Vereine eine Nullrunde zu fahren. Er unterstützt den Vorschlag von A. Rattunde. Er empfiehlt, sich die Satzungen der Gemeinde bezüglich der Einnahmebereiche anzuschauen. Für den Ausgabenbereich müssen sich die Ausschüsse positionieren und in der Klausur dazu tagen.

- Herr Weiß merkt an, dass im HH-Plan die Kita noch fehlt.
- Frau Arndt lobt, dass bei 3,4 Mio. € Gewerbesteuern weniger im nächsten Jahr die Anmeldungen zum HH kaum investive Anforderungen enthalten. Die HH-Planung ist flächendeckend sehr schmal gehalten.

Herr Sachse fasst zusammen:

Das heute Gesagte, insbesondere von Herrn Rattunde, soll in den Ausschüssen und HH-Lesungen Berücksichtigung finden. Die Klausur wird ergeben, was für die Gemeinde annehmbar ist.

#### TOP 8. Stellungnahme zum Bericht der überörtlichen Prüfung Vorlage: II/023/2020

Gemäß KVG LSA obliegt die überörtliche Prüfung der Gemeinde Schkopau dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Saalekreis. Eine entsprechende Prüfung mit dem Schwerpunkten Verwaltungsorganisation, VOB Teile A und B sowie die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung erfolgte in der Zeit von März bis August 2019. Die entsprechende Stellungnahme des Bürgermeisters zu dem o. g. Prüfbericht liegt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Empfehlung vor.

Frau Schaaf fragt, ob die im Prüfbericht genannte Regelung zur Zeichnungsbefugnis überarbeitet wurde.

Herr Weiß informiert, dass diese noch nicht fertig ist.

Folgende Änderungen in der Stellungnahme sollen vorgenommen werden:

- Letzter Satz des Schreibens vor der Unterschrift:  
Statt: „Alle im Prüfbericht ... werden ... einfließen.“  
Neu: „Alle im Prüfbericht ... fließen in die weitere Entwicklung ... ein.“
- S. 6 zu Punkt „Seiten 31, 33 und 34, Bauvorhaben Döllnitz“  
Die Worte „Aus den genannten Gründen“ ⇒ ersatzlos streichen und den Satz beginnen mit „Es wurde eine notwendige ...“
- S. 6 zu Punkt „Seite 39, 7.5.9.“  
Die Worte „Aus den genannten Gründen über“ ⇒ ersatzlos streichen und den Satz beginnen mit „Die Vielzahl der Baumaßnahmen ...“

#### **Empfehlung:**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Schkopau empfiehlt in seiner Sitzung am 27.08.2020 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau, der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Bericht der überörtlichen Prüfung mit den genannten Änderungen zuzustimmen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 9. Führung des kommunalen Wohnungsbestandes**

Dem Ausschuss wurde mit den Sitzungsunterlagen eine Tabelle zum Wohnungsbestand mit Angaben zu den Objekten in jedem OT, m<sup>2</sup>, Anzahl Wohneinheiten, Leerstand, Mieteinnahmen, Verwalterkosten sowie Verwaltergebühr/Wohneinheit zur Verfügung gestellt.

Herr Weiß hat vom Ausschussvorsitzenden weitere Fragen erhalten, die jedoch aufgrund Personalmangels momentan nicht beantwortet werden können. Er wird diese Fragen schriftlich beantworten und als Anlage dem Protokoll zu Verfügung stellen.

Frau Schaaf fragt, ob der Bauamtsleiter alle Wohnungen kennt.

Herr Weiß äußert, dass er die Häuser kennt, nicht die einzelnen Wohnungen. Er weiß aber, wie die Wohnungen ausgestattet sind.

Frau Schaaf möchte wissen, wie hoch die ortsübliche Miete für die Gemeinde ausfällt.

Herr Weiß informiert, dass es keinen Mietspiegel gibt. Ein Problem ist die relativ hohe Zahl an Altmietern. Die Wohnungen sind nicht neu saniert und entsprechend nicht besonders ausgestattet, nur im normalen Standard.

Herr Wanzek erinnert, dass vor Jahren darüber diskutiert wurde, die Verwaltung der Wohnungen in den Bereich Liegenschaften zu integrieren. Er fragt, ob noch diese Vorstellung besteht, ob es machbar und schaffbar ist.

Herr Weiß äußert, dass er diese Aufgabe nicht im eigenen Haus erledigen lassen würde. Das Aufgabenspektrum ist zu hoch (u.a. Buchhaltung, Mahnwesen, Ablesung, Umlagen, Kenntnis von Mietrecht), das kann nicht nur eine Person bewältigen. Die Kosten wären nicht tragbar.

Herr Teske meint, dass die vorgelegten Zahlen wenig aufschlussreich sind. Was ist mit den Überschüssen, die jedes Jahr in den Haushalt fließen? Er sieht kein Sanierungskonzept und verweist auf die Wohnblöcke in Rassnitz als schlechtes Beispiel dafür.

Herr Weiß entgegnet, dass die Wohnungen in den nächsten 10 Jahren nicht grundhaft saniert werden müssen, außer Döllnitz, O.-Kreutzmann-Str. 14b. Es besteht kein großer Sanierungsstau. Die Wohnungen befinden sich in einem ordentlichen Zustand. Eine Erfassung bringt nichts.

#### **TOP 10. Anfragen und Anregungen**

Die nächste Ausschuss-Sitzung findet am 27.10.2020 statt.

Herr Sachse bedankt sich bei Frau Arndt für ihre sehr ordentliche Tätigkeit als Leiterin der Kämmerei und wie sie sich hier im Ausschuss eingebracht hat. Die Sitzung heute ist ihre letzte, Frau Senf kehrt zurück.



## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 7. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 27.08.2020

---

Herr Gasch schließt sich seinem Vorredner an und freut sich, dass sich Frau Arndt nun wieder den Jahresabschlüssen widmen kann.

Herr Gasch fragt, ob es Lösungsansätze gibt für die Vereine, die coronabedingt keine Mittel erhalten. Frau Arndt äußert, dass 4 oder 5 Fälle gemeldet wurden, wo Auslagen zu erstatten sind. Sie schlägt vor, die Unterlagen der Kassenleiterin, Frau Jahnke zu geben, ob dafür Spenden eingeworben werden können. Alles andere würde sie Herrn Ringling übergeben. Frau Schaaf meint, dass dies schnell entschieden werden muss.

Frau Schaaf fragt den Bauamtsleiter, was mit den Rabatten in Wallendorf gemacht wurde. Herr Weiß hat mit Frau Schwoppe gesprochen und ihr nahe gelegt, dies im Ortschaftsrat zu besprechen.

#### **TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der öffentliche Teil ist um 20:12 Uhr beendet.

  
Günter Sachse  
Vorsitzender

  
Martina Thomas  
Protokollführerin